



Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.



JAHRESBERICHT 2011





Vorwort

Da wir im Jahr 2012 das 20jährige Jubiläum der Kontaktstelle SKY feiern, baten wir Eugen Godoj, Pastoralreferent in der Pfarre St. Vitus und Mitinitiator der ÖJE, für den Jahresbericht 2011 unser Vorwort zu schreiben mit der Frage: Wie war das damals vor 20 Jahren?



Eine Idee wird wahr,...eine Idee ist wahr

20 Jahre ÖJE, wer hätte das gedacht?

Für Jugendliche gibt es in Eicken kein Angebot!

„Wir müssen was „für“ die Jugend tun, aber was?“

„..... die stören nämlich nur die wollen nur auffallen im Altenheim machen die den alten Menschen Angst die spielen Fußball in der Fußgängerzone, das stört eigentlich stören die überhaupt.....!“

Um wen ging es denn? Um die Jugendlichen!

Sie sollten bestimmen, wie man die Freizeit in Eicken verbringen kann.

Die Begegnung sollte an ihren Treffpunkten stattfinden, auf freiem Terrain, auf Augenhöhe, mit Vorbildern, die ihnen helfen, ihre Form des Alltags zu finden.

Sie sollten zufriedener und glücklicher sein.

Beziehung, darum dreht sich alles. „Du, die kenn ich, die sind gut!“

Aus dem „die“ sollte ein „du“ werden!

Gespräche über Sorgen und Ängste ... „bei ihnen kann ich sie hinterlassen. Nicht nur Freund, sondern Begleiterin und Begleiter auf dem Weg zum „Erwachsen“ werden.

„Auch wenn ich daneben liege, der oder die lassen mich nicht fallen. Die folgen mir auch dann, wenn ich im Knast sitze. Ich bin nicht allein!“

Und aus dem „die“ wurde ein „du“!

Seit 20 Jahren gibt es Beziehung zwischen den Jugendlichen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die erste tragende Säule einer Initiative, die es nur deshalb bis heute, also 20 Jahre, gibt.

Aber noch eine zweite Säule trägt diese Initiative, die aber auf den ersten Blick nicht direkt zu sehen ist. Auch sie lebte und lebt von Beziehungen, Engagement und einem entschiedenen „Ja“ zu diesen gelebten Beziehungen zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Jugendlichen. Ein bisher unerkanntes Generationenprojekt. Die „Alten“, die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vorstand des Vereins und die vielen Menschen, die auf diese Beziehungspflege der ÖJE gesetzt haben und heute noch setzen. Die Mitglieder des Vereins, Eickener Bürger, Mitglieder der Kirchengemeinden, Politiker des Stadtteils, die vielen Spender auch über Eicken hinaus. Die Freunde und Förderer.

20 Jahre ÖJE!

Es ist wahr!

Weiter so!

Eugen Godoj



Der Verein

117 Vereinsmitglieder

Trärgemeinden

Evangelische Friedenskirchengemeinde sowie die Katholischen Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth in der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte.

Finanzierung

Die ÖJE finanziert sich aus den Zuschüssen der Trärgemeinden, durch die Mitgliedsbeiträge, aus Zuschüssen der Stadt Mönchengladbach und vom Land NRW und durch viele Geld-, Sach- und Zeitspenden.

Regelmäßig führten wir im Jahr 2011 „Fundraising“ durch: Die Finanzierungslücke von 25.450,- Euro konnten wir im Jahr 2011 durch ein aktives Spendenmanagement auffangen. Durch viele Ideen, Zeit-, Sach- und Geldspenden ist es außerdem gelungen, die ÖJE im Stadtteil und darüber hinaus bekannter zu machen und dadurch ideelle und materielle Unterstützung zu erhalten.

Mitglieder des Vorstandes

In diesem Jahr änderte sich die Zusammensetzung des Vorstands:

Ilse Harff, langjährige Kassenführerin, beendete im November auf der Mitgliederversammlung ihre Tätigkeit. Für sie wurde **Tobias Peukert** in den Vorstand gewählt.

Rita Lyon trat als 2. Vorsitzende zurück und übernimmt die Kassenführung.

Wolfgang Mahn wurde als 2. Vorsitzender gewählt.

Wiedergewählt wurde **Achim Diefenbacher**.

Detlef Troppa, Delegierter der Friedenskirchengemeinde beendete seine Tätigkeit.

Wir danken an dieser Stelle **Ilse Harff** und **Detlef Troppa** ganz herzlich für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand und für die mannigfaltige Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit der ÖJE.

Somit sind folgende Personen seit November 2011 im Vorstand der ÖJE:

Eberhard Breuning, Schriftführer, Delegierter von St. Elisabeth

Achim Diefenbacher, Fundraising und Spendenakquise

Burkhard M. Kuban, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche

Rita Lyon, Kassenführung und Finanzen

Wolfgang Mahn, 2. Vorsitzender, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche Kooperationsprojekte Hausaufgabenbetreuung und Ferienspiele, Delegierter von St. Maria Rosenkranz

Tobias Peukert, gewähltes Mitglied

Rosi Piraks, Delegierte von St. Maria Rosenkranz

Dirk Sasse, 1. Vorsitzender, Delegierter der Friedenskirchengemeinde

Stefan Wanninger, Delegierter von St. Elisabeth

Die offene Stelle der Friedenskirchengemeinde wird im Frühjahr 2012 nach der Neuwahl des Presbyteriums neu besetzt.





Die Mitglieder des Vorstandes arbeiteten ehrenamtlich und erledigten verschiedenste Aufgaben wie Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung und Klausur, Vorbereitung und Erstellung der Protokolle, Dienstgespräche, Verwaltung, Schriftverkehr, Projekte wie Homepage und Fundraising, Kassenführung, Gremienarbeit und politische Vertretung.

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Situation der Mitarbeitenden im Jahr 2011:

Ende Januar beendeten die Honorarkräfte **Imke Krümpelmann** und **Marc Schiffers** ihre Honorartätigkeiten im SKY. Seitdem besteht das Team aus den drei hauptamtlichen Fachkräften:



Andreas Kreder, Dipl.Soz.Arb., Systemischer Familientherapeut, Schwerpunkt Leitung SKY, Orga und Verwaltung (30 Stunden/ Woche)

Patricia Mangold-Jütten, Dipl.Soz.Päd., M.A. Sozialmanagement, Schwerpunkt Berufsorientierung und Jobcafé (19,5 Stunden/ Woche)

Mira-Jill Riedel, Heilerziehungspflegerin, Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit (19,5 Stunden/ Woche)



Orte der Arbeit

Im Stadtteil Eicken bietet der Verein Mobile Jugendarbeit an. Die dafür zuständige hauptamtliche Fachkraft sucht Kinder und Jugendliche an Plätzen im Stadtteil auf. Hierzu zählen z. B. der Eickener Markt, der Schillerplatz sowie Spielplätze und Straßen, die für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem unterhält der Verein mit der Kontaktstelle ‚SKY‘ inmitten der Fußgängerzone einen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. In diesen Räumen finden

Begegnungen statt: Gespräche, Kicker spielen, Gesellschaftsspiele, Veranstaltungen, ... vieles ist dort möglich. So ist außer dem Büro z. B. eine kleine ausgestattete Küche vorhanden, in der Kochkurse stattfinden.

Über die Arbeit in der Kontaktstelle hinaus gibt es weitere Angebote in der Mehrzweckhalle Eicken, der Turnhalle der Gesamthauptschule Eicken, in den Räumen der evangelischen und katholischen Gemeinden sowie auf Spielplätzen und an verschiedenen Treffpunkten Jugendlicher im Stadtteil.

Die Arbeit in Zahlen, Daten und Fakten

BesucherInnenzahlen

Die größte Gruppe bilden die regelmäßigen Besucherinnen und Besucher, welche seit mehreren Monaten unsere Angebote beim Streetwork, im Offenen Treff, beim Fußball, im Jobcafé und bei Einzelberatungen mindestens einmal in der Woche aufsuchen. Insgesamt sind dies 177 verschiedene Personen (62 Mädchen und 115 Jungen), die als Clique oder einzeln regelmäßig an unseren Angeboten teilnehmen.



Zurzeit gibt es zwei Altersgruppen, die unsere Angebote wahrnehmen:

1.) Kinder bis ca. 14 Jahre (72 Personen, davon 59 Jungen): Da wir in den vergangenen Jahren verstärkt mit dieser Altersgruppe arbeiteten, ist die Anzahl der BesucherInnen in dieser Altersgruppe angestiegen (vergleiche hierzu 2009: 26 Kinder; 2010: 51 Kinder). Einige Kontakte in dieser Altersgruppe sind sehr neu, andere Kinder kennen wir schon seit mehreren Jahren.

2.) Jugendliche und junge Erwachsene (105 Personen) ab 14 bis ca. 25 Jahren: Diese Altersgruppe nutzt meist seit mehreren Jahren unsere Angebote. Insbesondere bei Problemen nehmen die jungen Erwachsenen die Einzelberatung und unsere Unterstützung als präventive Maßnahme an. Wir werten diese langjährige Verbundenheit und das Vertrauen als Beleg für eine gute Beziehungsarbeit.

Außerdem gibt es ca. 186 Personen, die nur einmalig oder sporadisch die Angebote nutzten. Diese Personen sind in den oben genannten Zahlen nicht berücksichtigt.

Nicht mit eingerechnet sind außerdem:

die Kinder aus der Hausaufgabenbetreuung	23
die Kinder der Ferienspiele	77
die Jugendlichen der Ferienfreizeit	16
Schülerinnen und Schüler aus Klassenbesuchen	60
Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulabgängerseminare	65



Unsere Jugendlichen stammen, so weit es uns bekannt ist, aus Deutschland, Österreich, Türkei, Syrien, Marokko, Polen, Russland, Italien, Albanien, Serbien, Südosteuropa, Rumänien, Mexico, Niederlande, Nigeria, China, Kongo, Togo, Irak und Iran. Die Gruppe der Deutschen ist am stärksten vertreten.

➔ **Resümee: Im vergangenen Jahr hatten wir über 2.111 Kontakte (ohne Ferienspiele, Klassenbesuche, Schulabgängerseminare) zu Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Angeboten. Deutlich machen möchten wir an dieser Stelle, dass wir mit unserem Konzept eine qualitativ hochwertige Arbeit verfolgen: Wir bieten nicht nur Freizeitangebote mit einer Aufsichtsperson, sondern wir sind auch AnsprechpartnerInnen, KrisenmanagerInnen, AlltagsbegleiterInnen und UnterstützerInnen in vielen Lebenslagen.**

Öffnungs- und Fachleistungsstunden

Fachleistungsstunden sind jene Arbeitsstunden, welche die hauptamtlichen pädagogischen MitarbeiterInnen mit Kindern und Jugendlichen in regelmäßigen Angeboten oder Projekten verbringen. Öffnungs- oder Angebotsstunden sind die Stunden, die für alle Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersgruppe zugänglich sind.

Die drei hauptamtlichen MitarbeiterInnen arbeiten jeweils in einem fachlichen Schwerpunkt. Diese Schwerpunkte der Arbeit sind

- 1.) Streetwork / Mobile Jugendarbeit mit seinen verschiedenen Projekten
- 2.) Kontaktstelle SKY mit ihren Freizeitangeboten
- 3.) Berufsorientierung mit dem Jobcafé, den Seminaren und Projekten





Weitere Arbeitszeiten dienen der Organisation und der konzeptionellen Weiterentwicklung von Angeboten.

➔ **Das Arbeiten in Netzwerken, mit anderen Einrichtungen, Trägern und Behörden sowie die Gemeinwesen- und Sozialraumorientierung hat dabei in allen Bereichen eine große Bedeutung.**

1.) Streetwork / Mobile Jugendarbeit mit seinen verschiedenen Projekten

Da einige Jugendliche in der Regel von anderen Freizeiteinrichtungen nicht mehr erreicht werden (wollen), begeben sich Streetwork und Mobile Jugendarbeit zu deren Treffpunkten. Streetwork versucht, die Lebenswelt der Jugendlichen (wenn möglich mit ihnen gemeinsam) lebenswerter zu gestalten und/oder Alternativen aufzuzeigen, die ein minder gefährdendes Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen.

Die Mobile Jugendarbeit und Streetwork finden je nach Bedarf der Kinder und Jugendlichen zu unterschiedlichen Zeiten statt.

Es ist neben der Arbeit mit den Jüngeren auch wieder verstärkt ein Bedarf der älteren Jugendlichen festzustellen. Dies betrifft Gruppenangebote zur Freizeitgestaltung, aber auch verstärkt Einzelangebote zur Beratung.

Auffällig ist es, dass sich draußen wieder vermehrt Jugendliche auf der Straße treffen, häufig „wandern“ diese und sind nicht nur an einem Ort präsent.

Im Jahr 2011 gab es auf der Straße 322 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen im Alter von ca. 8 bis 21 Jahren.

Fachleistungsstunden: 215 Stunden.

Ansprechpartnerin: Mira-Jill Riedel

2.) Kontaktstelle SKY mit ihren Freizeitangeboten

Regelmäßige Öffnungszeiten im Jahr 2011

Dienstags	17.00 bis 19.00 Uhr
Freitags	17.00 bis 19.00 Uhr
Samstags	14.00 bis 17.00 Uhr



Sky-Öffnung

Das offene Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren dient der Freizeitgestaltung. Kinder und Jugendliche verbringen ihre Freizeit im SKY statt auf der Straße. Die pädagogischen MitarbeiterInnen nutzen diese Zeit für die Kontaktaufnahme und den Beziehungsaufbau.

Im Januar und Februar wurde das SKY auch am Mittwochnachmittag geöffnet. Hier war allerdings die Nachfrage sehr gering.

Seit Beginn des Jahres 2011 gab es eine 14tägige SKY-Öffnungen auch am Samstagnachmittag bzw. immer dann, wenn keine Borussia-Heimspiele am Wochenende waren. Nach den Sommerferien öffnete das SKY aufgrund der Nachfrage an **jedem** Samstag. Somit gab es, bis auf Ferienzeiten, ein durchgängiges Wochenendangebot.

51 Wochen im Jahr war die Kontaktstelle SKY geöffnet und die Mitarbeitenden erreichbar. Lediglich an einigen Feiertagen blieb die Türe geschlossen.

Im Jahr 2011 erforderte die BesucherInnenstruktur weiterhin mit zwei MitarbeiterInnen während der Öffnungszeiten präsent zu sein (Programmgestaltung, Aufsichtspflicht, hoher Gesprächsbedarf der BesucherInnen).

Das Jahr war von zwei Faktoren geprägt:

Zum einen war ein steter Rückgang der Besucherinnen und Besucher der Altersgruppe der 15-17jährigen zu verzeichnen, was durch einen Anstieg der Gruppe der Jüngeren (10 bis 14 Jahre) abgelöst wurde. 2011 ist die Anzahl in der Gruppe der jungen Erwachsenen konstant geblieben: ab 19 Jahren: 35 (2010: 27), ab 18 Jahren: 56 (2010: 62)

Zum anderen gab es einen hohen, intensiven Betreuungs- und Beratungsbedarf mit einer Gruppe von Kindern aus Sinti- und Roma-Familien. Aufgrund ihres oftmals problematischen Verhaltens waren zeitweise beide MitarbeiterInnen während der Öffnungszeiten nur mit dieser Gruppe beschäftigt. Das führte u.a. im ersten Halbjahr bis zu den Sommerferien zu einem vorübergehenden Rückgang der BesucherInnenzahlen insgesamt. Im Herbst kamen einige dieser BesucherInnen wieder regelmäßig ins SKY. Zum Herbst konnten langsam kleine Erfolge, d.h. positive Verhaltensänderungen, bei den Sinti-/ Roma-Kindern, verzeichnet werden. Allerdings mussten wir einem Kind ein Hausverbot erteilen, da es zu keinerlei Verbesserungen kam und auch eine Zusammenarbeit mit den Eltern nicht möglich war.

Ein besonderes Highlight war das Kochprojekt: Im Frühjahr fanden Angebote zu gesundem und preiswertem Essen statt. Da sich leider keine feste Gruppe etablierte, schief das Projekt erst einmal zu den Sommerferien wieder ein. Im Oktober gab es dann einen Neuanfang: dieses Mal mit einer festen Gruppe von 8 Kindern (4 Mädchen und 4 Jungen), die sich regelmäßig dienstags nachmittags treffen. Unter fachlicher Anleitung der Honorarkraft **Laura Hess** überlegen sich die Kinder was sie kochen wollen, gehen einkaufen, kochen, essen gemeinsam und bleiben zumeist auch noch länger im SKY und spielen mit den anderen BesucherInnen.



Unregelmäßig fanden auch wieder Spielenachmittage und -abende statt, an denen intensiv miteinander Gesellschaftsspiele im Mittelpunkt standen.

Die Nutzung der PCs während der SKY-Öffnungszeiten war vor allem für die Jüngeren interessant. Diese haben nicht so häufig einen eigenen Computer zuhause wie die Älteren. Mit einer Schulung wurde den Kindern die Nutzung der PCs nähergebracht und ein ‚Internet-Führerschein‘ macht auf die Gefahren im Umgang mit dem weltweiten Netz aufmerksam.

Angebotsstunden: ca. 350 im Jahr, rund 7 in der Woche

Fachleistungsstunden: ca. 700 durch die Doppelbesetzung mit zwei Fachkräften

BesucherInnenanzahl: 813 Kontakte

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Weitere freizeitpädagogische Angebote der Kontaktstelle SKY:

Der Mädchentreff und das Schwimmen im Vitus-Bad waren die beiden Angebote, die im Laufe des Jahres 2011 eingestellt wurden. Die Mädchen fanden durch das neue Streetsoccer-Angebot eine Alternative. Streetsoccer ist die moderne Variante des altbekannten Straßenfußballs.

Die Schwimmgruppe löste sich auf, da die NutzerInnen inzwischen durch Schule und Beruf keinen regelmäßigen Treff mehr aufsuchen konnten. Sobald sich eine neue Gruppe bildet, werden wir dieses Angebot wieder aufnehmen.





Fußball in der Mehrzweckhalle Eicken für Jugendliche ab 14 Jahren

Fast ausschließlich Jungen und junge Männer zwischen 14 und 21 Jahren spielen hier regelmäßig gemeinsam Fußball. Neben den sportlichen und gemeinschaftsstiftenden Aspekten ist dieses Angebot ein Bindeglied zwischen Streetwork und SKY: Angesprochene Jugendliche kommen meist zuerst hierher, bevor sie die Kontaktstelle SKY besuchen.

Leider steht die Halle zur Karnevalszeit nicht zur Verfügung, da Ballspiele wegen der Dekorationen nicht erlaubt sind. Während der Monate Januar bis März fielen daher die Fußballspiele aus.

- **Angebotsstunden: 58**
- **Besucheranzahl: 225 Kontakte**
- **Wirkung: sportliche Aktivität, Gemeinschaftsgefühl, Kontaktaufnahme**

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Sportangebot für Kinder bis 14 Jahre

Das wöchentliche Angebot findet immer freitags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr in der Turnhalle der Gesamthauptschule Eicken statt. Es eignet sich zum Abbau von Spannungen vor dem Wochenende. Es ist nicht ausschließlich auf Fußball beschränkt, denn es besteht die Möglichkeit, die vielfältigen Sportgeräte in der Halle zu nutzen.

Die Jüngeren luden im Juni die Älteren ein, mit ihnen gemeinsam zu spielen. Sie wollten gerne von dem Können der Größeren profitieren und von ihnen lernen. Für die Älteren war dies eine Gelegenheit, Vorbild zu sein. Dieses gemeinsame Spielen fand mit kleinen Unterbrechungen regelmäßig bis zum Ende des Jahres statt.

- **Angebotsstunden: 65**
- **Besucheranzahl: 310 Kontakte**
- **Wirkung: sportliche Aktivität, Entspannung, voneinander Lernen**

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Besuch der Heimspiele der Borussia

Seit Jahren unterstützt uns die Borussia mit jeweils 10 Karten zu den meisten Heimspielen. Die Vergabe dieser Karten erfolgt durch Auslosung unter unseren BesucherInnen. Lediglich Geburtstagskinder erhalten immer eine Karte. Durch die „sensationell gute Saison“ war dieses Angebot im Jahr 2011 ein besonderes Highlight für unsere Kinder und Jugendlichen und die Karten immer sehr begehrt!

- **Angebotsstunden: 50**
- **Besucheranzahl: 108 bei 12 Heimspielen (jeweils 9 plus 1 Betreuungsperson)**
- **Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Gemeinschaftserlebnis**

Ansprechpartnerin: Mira-Jill Riedel

3.) Berufsorientierung mit dem Jobcafé, den Seminaren und Projekten



Öffnungszeiten Jobcafé

Dienstags 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstags 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr

sowie individuelle Termine nach Vereinbarung
Das Angebot dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung der Jugendlichen von 14 bis ca. 25 Jahren. Sie werden auf die Anforderungen der Lebensplanung und Zukunftsgestaltung vorbereitet. Die Jugendlichen schreiben Bewerbungen oder überarbeiten diese, erhalten Hilfe bei Hausaufgaben

und Prüfungsvorbereitungen, führen mit den Mitarbeitenden Gespräche über ihre Zukunft und Ziele, suchen Arbeitsstellen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vor. Die festen Jobcafé-Zeiten werden durch individuelle Beratungstermine ergänzt. Kurzfristige Termine in „Notsituationen“ wurden gelegentlich spontan angeboten.

Neben dem Jobcafé gab es für Schulklassen der nahe gelegenen Schulen spezielle Kennenlernangebote in Unterrichtsstunden oder in der Kontaktstelle SKY.

Vom 4. bis 7. April fuhr eine 9. Klasse und vom 11. bis 14. April zwei 9. Klassen der Gesamthauptschule Eicken mit Mitarbeitenden aus dem SKY und Honorarkräften aus dem Haus der Regionen auf ein jährlich stattfindendes Schulabgängerseminar. Hier werden mit den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für die persönliche und berufliche Zukunft in Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern entwickelt. Viele Teilnehmende nutzten anschließend das Jobcafé und auch weitere Freizeit- und Beratungsangebote der ÖJE.



Ein Projekt mit 8. Klassen der Gesamthauptschule Eicken, begonnen Ende 2010, konnte im Frühjahr 2011 fortgesetzt werden. Die SchülerInnen sollten spielerisch einen ersten Eindruck und Ideen zu ihren beruflichen Perspektiven entwickeln. Durch den bereits vorhandenen Kontakt kann man nun mit diesen Klassen im Frühjahr 2012 auf dem Schulabgängerseminar weiterarbeiten.

- **Angebotsstunden: 260 plus 20 Stunden Schulklassenbesuche**
- **Schulabgängerseminar: 57,5 Stunden**
- **Fachleistungsstunden: 381,5**
- **Personenanzahl: 63 (plus 4 Schulklassen)**
- **Wirkung: Perspektiven zur Lebensplanung, neues Handlungsrepertoire und adäquate Bewerbungsunterlagen**

Ansprechpartnerin: Patricia Mangold-Jütten

Weitere Schwerpunkte der Arbeit

Beratung

Quantitativ steigt die Zahl der auffälligen Kinder und Jugendlichen nicht, aber qualitativ: Die Jugendlichen und Kinder, die Probleme haben, benötigen für mehrere Themenbereiche Beratung und Hilfe, z.B. Aggressionen (gegen sich selbst oder gegen andere gerichtet) oder Drogen. Insbesondere ein Anstieg der psychischen Auffälligkeiten ist zu beobachten.





Die individuelle Beratung der Jugendlichen nimmt immer mehr Zeit in Anspruch. Ziel ist es, Prävention zu betreiben, zumindest den Status quo zu erhalten oder die Situation zu verbessern. In vielen Fällen konnten neue Problemlagen verhindert werden (z. B. eine noch höhere Verschuldung).

Auch im Jahr 2011 haben wir wieder Jugendliche zu Ämtern und anderen Institutionen begleitet, um sie zu unterstützen.

Angebotsstunden der Einzelberatung im SKY oder an anderen Orten: ca. 65

Anzahl der beratenen Jugendlichen: über 55



Für die Kontakt- und Beratungsarbeit nutzen wir weiterhin ebenfalls das Internet, verstärkt das soziale Netzwerk „facebook“. Über dieses Netzwerk können sich Jugendliche Nachrichten schreiben und Fotos von sich und ihren Freunden hochladen.

Die sozialen Netzwerke ersetzen nicht den persönlichen Kontakt, aber sie bieten einen guten Einstieg in den Dialog mit Kindern und Jugendlichen. Wir haben positive Erfahrungen mit dieser Kontaktmethode gemacht, denn sie wird von fast allen Jugendlichen und auch von Kindern intensiv genutzt.

Online-Zeiten: ca. 102 Stunden im Jahr, dies sind ca. 2 Stunden in der Woche

Schwerpunkt Arbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

Die Unterstützung und Hinführung vieler älterer Jugendlicher zu ehrenamtlichen Aufgaben ist für uns eine wichtige Basis geworden. Gerade hier zeigt sich uns ein pädagogischer Erfolg der kontinuierlichen Arbeit in den letzten Jahren: Jugendliche und junge Erwachsene sind bereit sich zu engagieren und die ÖJE zu vertreten. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützen die Hauptamtlichen nicht nur bei Angeboten, sondern sind auch als (ehemalige) BesucherInnen AnsprechpartnerInnen für die Jüngeren. Sie erfahren somit die Übernahme von Verantwortung und haben die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten und Grenzen zu erkennen. Das ehrenamtliche Engagement bei der ÖJE wird den Jugendlichen schriftlich bestätigt und wirkt sich positiv bei Bewerbungen aus.

Besonders danken wir in diesem Jahr den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen **Magali Horstmann, Mecki Riedel-Alberti, Katharina Wermes und Rene Zimmermanns**.

Gerade bei den folgenden Projekten war die Hilfe der Ehrenamtlichen wichtig und unverzichtbar:

- beim Empfang in der Friedenskirche anlässlich des 20jährigen Jubiläums der ÖJE
- bei Renovierungsarbeiten im SKY und im Innenhof
- bei der Beteiligung eines Malwettbewerbes von „Zornröschen“, einem Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, entwarfen zwei ehrenamtliche Jugendliche ein Bild zum Thema „Streetsoccer für Mädchen“ und gewannen damit den ersten Platz und eine Summe von 200 Euro. Aus diesem Entwurf wurden Flyer gedruckt und somit positiv für unser Streetsoccer- Projekt geworden



- mit hoher Beteiligung von 10 ehrenamtlichen Jugendlichen der ÖJE sowie den umliegenden Einrichtungen organisierte die ÖJE anlässlich des 20jährigen Jubiläums ein Kindersommerfest auf dem Eickener Marktplatz im Rahmen des „1/4 Festes Eicken“



- bei der Abschlussveranstaltung des Sommerleseclubs der Stadtbibliothek im Volksbad beteiligten sich drei ehrenamtliche Jugendliche und verteilten Fruchtspieße an die Teilnehmenden.

- beim Grillfest der ÖJE am 22.7. halfen Jugendliche mit und sorgten mit gegrilltem Fleisch und Getränken für kulinarische Genüsse und ein allgemeines Wohlbefinden.

- bei den Ferienspielen in den Sommerferien beteiligten sich insgesamt 18 Personen, nämlich Mütter und Väter der Ferienspielkinder, Jugendliche der Kirchengemeinden und der ÖJE

- bei der Ferienfreizeit in den Niederlanden wurden die Hauptamtlichen durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützt, eine der beiden kümmerte sich um das leibliche Wohl.

- bei der Nacht der offenen Bibliotheken am 11.11. in der Stadtbibliothek Mönchengladbach waren drei ehrenamtliche junge Erwachsene in das Programm eingebunden und mixten leckere alkoholfreie Cocktails, die auch bei erwachsenen BesucherInnen großen Anklang fanden.

- bei der Vorbereitung und Durchführung der Weihnachtsfeier waren zwei Jugendliche maßgeblich beteiligt.

Im Jahr 2011 wurden auch neue ehrenamtliche Jugendliche gefunden und geschult. Gerade diese Arbeit wird im Jahr 2012 intensiv fortgeführt werden.

Investierte Fachleistungsstunden der Mitarbeiter in den Schwerpunkt ehrenamtliche Arbeit: 42

Ehrenamtlich geleistete Stunden der Jugendlichen: 1.440 (!)

Wirkung: Unterstützung und Bereicherung der Angebote, mehr Angebotsstunden, Entwicklung eigener Fähigkeiten, Anerkennung für die geleistete Arbeit

Kooperationsprojekte

Ferienspiele

77 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren aus Mönchengladbach-Stadtmitte konnten ihre Ferien in der Zeit vom 25.7. bis 5.8. in der Gemeinschaft erleben und gestalten. Unter dem Motto: „Kinder aller Länder treffen sich im Abenteuercamp in Eicken“ haben diese im und um das Pfarrheim St. Elisabeth miteinander gespielt, gesungen, gebastelt, gegessen, gefeiert und getanzt. Wir starteten jeweils um 12.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen. Ab 14 Uhr begann der Spiele-Nachmittag, der um 17.30 Uhr endete. Die Ferienspiele sind ein Kooperationsprojekt der Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth in der Pfarrei Sankt Vitus, dem Familienzentrum Genesis und der ÖJE.



Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Das Kooperationsprojekt im Marienheim mit den Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth wurde fortgeführt und erweitert. Das HOME-Projekt des Jugendamts der Stadt Mönchengladbach ist als weiterer Kooperationspartner mit eingestiegen. Es finanziert eine zweite Honorarkraft, die sich





schwerpunktmäßig um den Freizeitbereich kümmert. Aufgrund des weiterhin hohen Bedarfs an Betreuungspätzen in Ergänzung zu den OGATA-Plätzen an den Schulen wurden weitere Kinder in die Betreuung aufgenommen. Regelplatzanzahl: 20.

Zurzeit werden 23 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 10 Jahren von Montag bis Donnerstag im Marienheim betreut. Es gibt ein Mittagessen und anschließend eine Hausaufgabenbetreuung. Ein qualifiziertes Freizeitangebot rundet das Projekt ab. Das Team bestand im Jahr 2011 aus bis zu 17 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den beiden Honorarkräften (Leitung: **Maria Bicker**, Schwerpunkt Freizeitbetreuung: **Rosi Piraks**).

➔ **Kooperationsstunden: 45**

Regelmäßige PC-Kurse für Senioren

Diese finden in Kooperation mit der Ökumenischen Altentagesstätte in den Räumen des SKY statt und werden durch den ehrenamtlichen Mitarbeiter **Friedel Kotterik** durchgeführt.

Büchertrödel

Ebenfalls in Kooperation mit der Altentagesstätte fanden unregelmäßig Büchertrödel auf dem Eickener Markt oder in den Räumen des SKY je nach Witterung zu den Marktzeiten statt. Über den Erlös der Verkäufe freuen sich die beiden ökumenischen Initiativen, die Altentagesstätte und die ÖJE.

➔ **Kooperationsstunden: 21**

Kooperation mit „Zornröschen“

Ende Sommer 2010 startete die Kooperation mit „Zornröschen“. Nach regelmäßigen organisatorischen Treffen startete das Streetsoccer-Projekt nach den Osterferien 2011 (näheres hierzu unter „Besondere Ereignisse und Projekte in 2011“).

Besondere Ereignisse und Projekte in 2011:

Neben unseren regelmäßigen Angeboten (s. Flyer für Kinder und Jugendliche: „In Eicken sind wir für Euch da!“) gab es folgende besondere Ereignisse:

Januar

Am 29.1. feierten wir das große **ÖJE-Jubiläumsfest** zum 20jährigen Bestehen des Vereins in den Räumen der Friedenskirche. Viele Freunde, Förderer und Mitglieder des Vereins waren an diesem Tage da, um mit uns diesen runden Geburtstag zu begehen.



Neben vielen honorigen Gästen wie Schirmherr Oberbürgermeister Norbert Bude und seiner Frau, Vertreterinnen und Vertretern der evangelischen und katholischen Kirche, PolitikerInnen und Geschäftsleuten aus Eicken besuchten uns auch unsere langjährige Förderin Frau Karin Clement und ihr Mann Wolfgang Clement, früherer Ministerpräsident des Landes NRW und Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, um der ÖJE zu gratulieren.

Februar

Eine Schülergruppe des **Euregio-Projektes** „Neue Solidarität“ mit Schülerinnen und Schülern aus Mönchengladbach und Venlo besuchte am 4.2. das SKY und informierte sich über die Situation Jugendlicher vor Ort. Die Gruppe gestaltete ein gemeinsames Projekt zum Themenbereich „Armut“ in den beiden Nachbarländern.

Mit 13 Jugendlichen fuhren wir am 26.2. ins Eissportzentrum Grefrath zum **Schlittschuhlaufen** und verbrachten einen schönen Tag. Das Beste daran: Den Eintritt hatten wir bei einem Preisausschreiben gewonnen!

März

Vom 11.3. bis 12.3. traf sich der Vorstand der ÖJE gemeinsam mit den hauptamtlichen MitarbeiterInnen zur alljährlichen **Klausur**. Wie im Jahr zuvor wurde auf die Übernachtung in einem Tagungshaus verzichtet, um Kosten zu sparen.

Am 21.3. wurde in der Kontaktstelle SKY die Ausstellung **„Mönchengladbach macht Mut“** eröffnet. Die dort gezeigten Fotos dokumentierten das Projektangebot von „Zornröschen“. So sah man Bilder von Capoeira (brasilianische Kampfkunst bzw. Kampftanz) und einer Kochgruppe.

April

Bei einem **Spiele-Abend** am 19.4. in der Kontaktstelle SKY saßen wir mit vielen Jugendlichen bis spät in der Nacht vor Monopoly-Spielbrettern, UNO-Karten und Pokerchips.

Am 26.4. gab es einen **Ausflug zum Klettergarten** in Süchteln mit 7 Jugendlichen. Einige der Jugendlichen kamen an ihre Grenzen, der Nachmittag war für jeden Einzelnen ein voller Erfolg.

Mai

Nach den Osterferien startete zum Projekt „Mönchengladbach macht Mut“ in Kooperation mit „Zornröschen“ ein **Streetsoccerangebot** für Mädchen. Gemeinsam mit Daniela Logtenberg, einer Fußballspielerin und Trainerin, die von „Zornröschen“ als Honorarkraft angeworben werden konnte, sowie einer hauptamtlichen Fachkraft der ÖJE trafen sich jeden Mittwoch 20 bis 30 Kinder und Jugendliche auf dem Bolzplatz Martinstraße/Alsstraße, um zu trainieren und gemeinsam Fußball zu spielen. Das Angebot konnte bis zum Beginn der Schlechtwetterperiode aufrecht erhalten werden.

Am 11.5. räumten Jugendliche mit uns den Innenhof auf und gestalteten ihn für den Sommer.

Juni

Am 4. und 5.6. organisierte die ÖJE anlässlich des 20jährigen Jubiläums ein Kindersommerfest auf dem Eickener Marktplatz im Rahmen des „¼ Festes Eicken“.

Am 15.6. machten die ersten Kinder und jüngeren Jugendlichen im SKY ihren **„PC-Führerschein“**, um anschließend mit unseren Rechnern sicher ins Netz zu gehen.

Im Juni nahmen einige MitarbeiterInnen an einem **DLRG-Rettungsschwimmerkurs** teil, damit die nötigen Kenntnisse aufgefrischt wurden.

Vier Jugendliche des Jobcafés nahmen am 29.6. beim **„Azubi-Speed-Dating“** der Industrie- und Handelskammer mit Erfolg teil. Inzwischen konnten diese vier Schüler in eine Ausbildung vermittelt werden.

Juli

Vom 8. bis 10.7. fuhren 16 Jugendliche auf das **Wochenend-Seminar zur Gewaltprävention „Ärger, nichts als Ärger“** in Kooperation mit dem ev. Jugendtreff „Treibhaus“ und arbeiteten an den Themen verbale und physische Gewalt.

Das **Grillfest der ÖJE** fand am 22.7. im Garten der Friedenskirche mit vielen Vereinsmitgliedern sowie Freunden und Förderern der ÖJE statt.





Juli/August

Vom 25.7. bis 5.8. fuhren 16 Jugendliche auf die **Ferienfreizeit** in die Niederlande und verbrachten zwei tolle und erholsame Wochen. 11 Jungen und 5 Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren waren in Diffelen in der Nähe von Zwolle in einem Selbstversorgerhaus untergebracht.

Die Jugendlichen hatten nicht nur mit der niederländischen Sprache zu kämpfen, sondern konnten sich auch bei so mancher erlebnispädagogischen Freizeitbeschäftigung erproben. Das Haus steht auf dem Gelände eines Familien-Campingplatzes, was zu manch kleinen Störungen führte, aber auch tolle Möglichkeiten beim Freizeitangebot vorhielt.



Mit mehreren Ausflügen an einen nahe gelegenen See und einmal auch ans Meer konnten wir das größtenteils gute Wetter so richtig ausnutzen.

August

Während der Sommerferien gab es im SKY einige besondere Angebote, die normale SKY-Öffnung fand während der gesamten Zeit statt. In der Ferienzeit war immer mindestens ein/e MitarbeiterIn da, damit den Kindern und Jugendlichen durchgehend AnsprechpartnerInnen zur Verfügung standen.

September

Jugendliche aus dem SKY halfen traditionell bei der **Abschlussveranstaltung des Sommerleseclubs** der Stadtbibliothek Mönchengladbach am 6.9. im Volksbad mit und stellten leckere Fruchtspieße für 1.200 Kinder(!) her.

Oktober

Bei der **Pressekonferenz zum offiziellen Start des Beratungstelefon** für Extremismus am 11.10. waren wir vertreten. Betroffene und Angehörige von „Riskanten Wegen“ bekommen Rat und Unterstützung, u.a. durch ein Netzwerk von Kirchen und Moscheevereinen, Schulen, Polizei und Einrichtungen der Jugendarbeit.

Am 18.10. startete ein neues **Kochprojekt** für Kinder im SKY: Hier lernen die Jüngerer nicht nur Kochen, sondern auch Rezepte aussuchen, einkaufen, vorbereiten und das gemeinsame Miteinander.



Bei einem schönen und harmonischen **Spiele-Wochenende** in der Eifel vom 21. bis 23.10. besuchten wir mit 7 Jugendlichen die ehemalige NS Ordensburg Vogelsang und bekamen eine interessante Führung. Der Referent war von den Fragen und dem Interesse unserer Jugendlichen so angetan, so dass die Führung 1 ½ Stunden länger als geplant dauerte.

Für uns war dieses Angebot sicherlich ein pädagogisches Highlight in diesem Jahr. Dass alle Jugendlichen so konzentriert und interessiert zuhörten, haben wir Mitarbeitenden nicht erwartet. Die Themen „Nationalsozialismus“ und „Freiheit“ beschäftigten unsere Jugendlichen seitdem noch intensiver.

Als Netzwerkpartner des Abenteuerspielplatzes Konzenstraße beteiligten wir uns an einer **Rallye** für Kinder am 26.10.

November

Die alljährliche **Mitgliederversammlung** der ÖJE fand in der Kontaktstelle SKY am 21.11. statt.

Am 24.11. beteiligte sich die ÖJE an der **Dekoration der Weihnachtsbäume** in der Eickener Fußgängerzone, wir schmückten gemeinsam mit vielen Eickener Initiativen die Weihnachtsbäume.

In den Räumen der Friedenskirche **tafelten** wir am 25.11. mit Freunden, Mitgliedern und Förderern zugunsten der **ÖJE**.

Dezember

Vom 1. bis 24.12. gab es, wie in jedem Jahr, einen großen **Adventskalender** mit netten kleinen Geschenken, um unsere Jugendlichen und Kinder zu erfreuen. Jeden Tag öffnet ein anderes Kind oder Jugendlicher ein Paket.

Am 2./3.12. nahmen wir am Workshop **„Umgestaltung Schillerplatz“**, vorbereitet von der Initiative Gründerzeitviertel am Schillerplatz, der Hochschule Niederrhein und der Stadt MG teil. Die ÖJE beteiligte sich mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin sowie einer ehrenamtlichen jungen Erwachsenen als VertreterInnen für die Kinder und Jugendlichen.

Eine **Adventsfeier** beendete am 21.12. das Jahr für die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Marienheim. Die Kinder führten ihren Eltern und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine einstudierte weihnachtliche Geschichte vor, sagten Gedichte auf und gemeinsam mit allen Anwesenden wurden Advent- und Weihnachtslieder gesungen.

Mit der alljährlichen **Weihnachtsfeier** in der Kontaktstelle SKY mit allen Kindern und Jugendlichen, in diesem Jahr am 20.12., endete das Jahr mit seinen vielen Ereignissen. Zu diesem besonderen Anlass zogen sich die Kinder und Jugendlichen chic an, es wurde gekocht und festlich dekoriert, für viele BesucherInnen die einzige Weihnachtsfeier, bei der gemeinsam gegessen und gefeiert wird.

... vor allen Dingen bekommt ihr bei uns:

Beratung und Unterstützung – und zwar dann, wenn ihr sie braucht... egal welche Sorgen ihr habt: Schüden, Probleme mit Eltern oder der Schule, Ärger mit der Polizei, Behördenangelegenheiten... wir sind für euch da... anonym und vertraulich... ruft an, schreibt eine Mail, besucht uns im SKY...

Wir sind:

Andreas Krieger • Schwerpunkt Kontaktstelle SKY und Fußball, Diplom-Sozialarbeiter und Systemischer Familientherapeut
 Patricia Mangold-Kötten • Schwerpunkt Jobcafé, Dipl. Sozialpäd. M.A. Sozialmanagement
 Mira-Jill Riedel • Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit, Weiterbildungsleiterin
 ... und viele ehrenamtlich Tätige.

ÖJE

In Eicken sind wir für euch da!

Adresse:
 Kontaktstelle SKY
 Eickener Straße 104
 41163 Mönchengladbach
 Telefon: 021 61-205227
 E-Mail: oej@gm.de
 www.oej-mg.de

... in unserer Kontaktstelle

Dies ist ein Treffpunkt für euch Kinder und Jugendliche von 10 bis 21 Jahren. Hier haben wir zwei Freizeiträume, eine Küche, ein Büro und einen Raum mit PCs. Hier könnt ihr eure Freizeit verbringen, chillen, spielen, quatschen, basteln, kochen, kicken oder im Internet surfen. Während der Öffnungszeiten sind immer erwachsene AnsprechpartnerInnen für Euch da.

Öffnungszeiten
 Dienstag: 17.00 bis 19.00 Uhr
 Freitag: 17.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag: 14.00 bis 17.00 Uhr (14-tägig, siehe Ausläge am SKY)

... auf der Straße bei der Streetwork

Wir besuchen euch Kinder und Jugendliche an zentralen Plätzen im Stadtteil, z. B. dem Eickener Markt, dem Schillerplatz und Spielplätzen, um mit euch in Kontakt zu kommen, euch bei Fragen und Problemen zu helfen und zu unterstützen.

Angebot „Mädchen bleiben am Ball“
 Streetboccer für Mädchen auf dem Bolzplatz Mathustraße/Martinstraße
 Mittwoch: 16.30 bis 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Mira-Jill Riedel
 Telefon: 021 61-205227
 Mobil: 0178-1321667
 E-Mail: oej@gm.de
 www.oej-mg.de

... in unserem Jobcafé

Das Angebot dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung von Jugendlichen im Alter von 14 bis ca. 25 Jahren. Gemeinsam mit uns könnt ihr Stärken suchen, Bewerbungen schreiben, für Vorstellungsgespräche und Eignungstests trainieren, Hilfe bei Hausaufgaben erhalten und euch auf Prüfungen vorbereiten oder grundsätzliche Antworten auf Fragen über Zukunft, Ziele und Arbeitsstellen erhalten.

Öffnungszeiten:
 Dienstag: 15.00 bis 17.00 Uhr
 Donnerstag: 12.30 bis 17.00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin: Patricia Mangold-Kötten
 Telefon: 021 61-205227
 E-Mail: oej@gm.de
 www.oej-mg.de





Vertretung in verschiedenen Gremien

- In der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in der Region Mönchengladbach des Bistums Aachen, kurz AGOT genannt. Sie ist die zentrale Interessenvertretung der von katholischen und ökumenischen Trägern organisierten Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen, wobei sie die Interessen der Jugendlichen in Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen vertritt.

- In der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork NRW, dem Zusammenschluss aller in NRW mit Streetwork und Mobiler Jugendarbeit Tätigen und dem Arbeitskreis Streetwork im Rheinland, einem losen Zusammenschluss aller Streetworker im Gebiet Nordrhein.

- Im Netzwerk Jugend bzw. Arbeitskreis Jugend in Eicken: Dieser Kreis traf sich 2011 nicht.

- Stattdessen initiierte die ÖJE drei „Runde Tische: Jugend in Eicken“, zu denen sich alle an Kindern und Jugendlichen interessierten und engagierten Menschen trafen und gemeinsam nach (auch kurzfristigen) Lösungen suchten.

- Bei den Eickener Gesprächen, einem Treffen, bei dem es um Belange der Eickener Bürgerinnen und Bürger von Klein bis Groß geht.

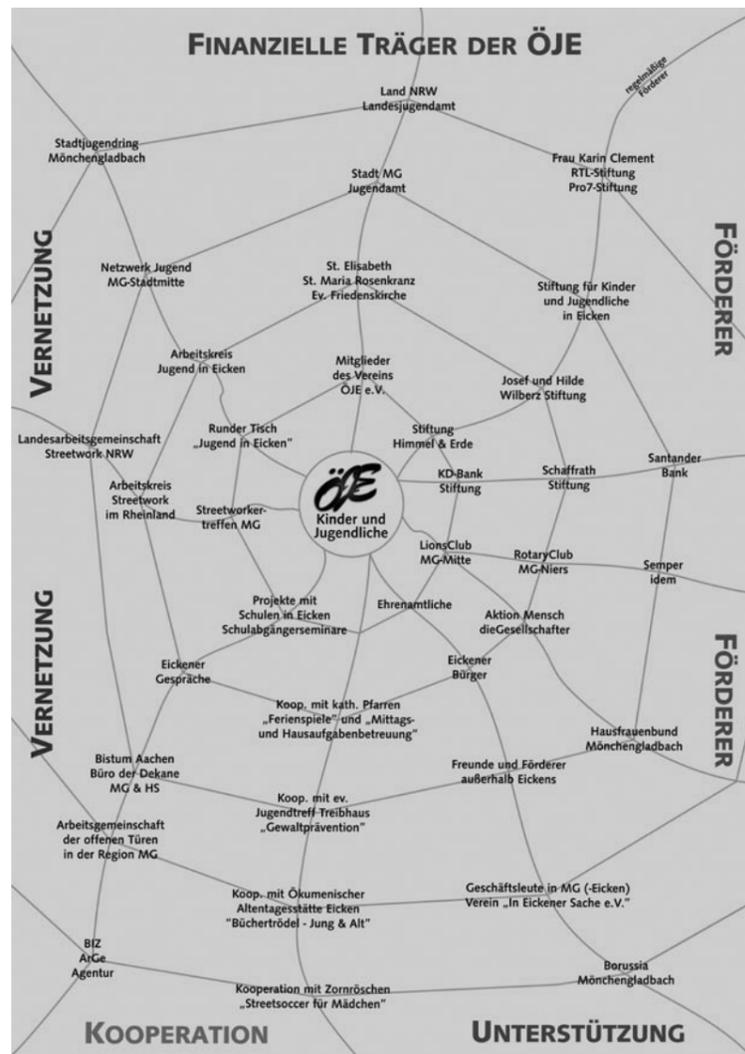
- Im Verein „In Eickener Sache e.V.“, ehemals von Eickener Geschäftsleuten gegründet und im Jahre 2010 für Gruppen und Einzelpersonen erweitert. Der Verein kümmert sich u.a. um die Ausrichtung des Eickener Strassenfestes „1/4-Fest Eicken“.

- Im Netzwerk zum Beratungs-telefon zu „Riskante Wege“, Unterstützung und Beratung bei Problemen mit extremistischen Gruppen für Betroffene und Angehörige

- In der Konzeptgruppe „Update Kirchliche Jugendarbeit“ im Bistum Aachen: 5 Tage lang setzten sich Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bistum zusammen, um an einer Überarbeitung der Rahmenkonzeption der Mobilen und Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu formulieren

➔ **Stunden für Gremienarbeit:**
ca. 200

Wirkung: Interessenvertretung und Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche, Austausch zu jugendrelevanten Themen, Zusammenarbeit und Synergie-nutzung mit anderen Gruppen



Dank

Unser besonderer **Dank** richtet sich an:
(in alphabetischer Reihenfolge):

- Frau Karin Clement für die Unterstützung unserer Arbeit
- Stiftung ‚Himmel und Erde‘ für die Unterstützung der Integration der Arbeit mit Kindern, des Jobcafés sowie der Sommerfreizeit
- KD-Bank-Stiftung für die Unterstützung der Arbeit mit den jüngeren Jugendlichen
- Bäckerei und Konditorei Keusen für die Unterstützung der Jugendarbeit
- Stiftung ‚Kinder und Jugendliche in Eicken‘ für die Unterstützung des Jobcafés, des Wochenendes ‚Gewaltprävention‘, der Ferienfreizeit und der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung
- Lionsclub für die Unterstützung der Jugendarbeit
- NAI – Neue Arbeit Integration Mönchengladbach für die Unterstützung der Jugendarbeit
- Netzwerk Haushalt (Hausfrauenbund Mönchengladbach) für die Unterstützung des Kochprojektes
- quib - Ingenieure im Bauwesen - Weller - Offermann - Ingenmey für die Unterstützung der Jugendarbeit
- Rotary-Club für die Unterstützung der Jugendarbeit
- RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ (über Frau Clement) für die Unterstützung der Jugendarbeit
- Santander Bank für die Unterstützung der Jugendarbeit
- Semper idem Underberg GmbH für die Unterstützung der Jugendarbeit
- Sparkasse Mönchengladbach, PS-Sparen, für die Unterstützung der Ferienspiele
- OSMTH, Ordo Supremus Militaris Templi Hierosolymitani, Ritterorden des Tempels zu Jerusalem, Komturei Mönchengladbach für die Unterstützung der Jugendarbeit und der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung
- Volksbank Mönchengladbach für die Unterstützung des Kinder- und Familienfestes
- Wilberz-Stiftung für die Unterstützung der Jugendarbeit

... und die vielen Spenderinnen und Spender von Geld- und Sachmitteln, sowie an die Mitglieder, das Land NRW (Landesjugendamt) und die Stadt Mönchengladbach (Jugendamt)



Geplante Angebote im kommenden Jahr:

- ★ 20jähriges Jubiläum der Kontaktstelle SKY am 28.1.
- ★ Schulungs-Wochenende mit ehrenamtlichen Jugendlichen
- ★ Fortführung des Kochprojekts
- ★ Ferienfreizeit
- ★ Ferienspiele
- ★ Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen
- ★ Im März 2012 zwei Schulabgängerseminare mit der Gesamthauptschule Eicken
- ★ Wochenend-Seminar zu Gewaltprävention
- ★ PC-Kurse für Senioren
- ★ „Fundraising“



Impressum

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.
 Vorsitzender: Pfarrer Dirk Sasse
 Kaiserstraße 158
 41061 Mönchengladbach
 Fon und Fax: 0 21 61 - 1 34 79
 E-Mail: dsasse@ekimg.de
 Homepage: www.oeje-mg.de

Spendenkonto:

Sparda-Bank West eG
 Bankleitzahl: 370 605 90
 Kontonummer: 346 853

Auflage: 400
 Stand: 16. Januar 2012

Kontaktstelle SKY
 Eickener Straße 104
 41063 Mönchengladbach
 Fon: 0 21 61 - 20 52 27
 Fax: 0 21 61 - 20 94 80
 E-Mail: info@oeje-mg.de oeje@gmx.de
 Homepage: www.oeje-mg.de

Bank für Kirche und Diakonie eG
 Bankleitzahl: 350 601 90
 Kontonummer: 101 198 5013

Satz, Layout und Druck:
 Medienbüro des KJG e.V. in MG (aj)



20 Jahre Ökumenische Jugendarbeit Eicken

VON LENA STEEG

EICKEN Dirk Sasse hat ein Faible für Werbeslogans, wenn es darum geht, die vergangene und die Zukunft der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE) zu umschreiben. „...und läuft, und läuft, und läuft. Mächen wir's wie der Käfer“, sagt der Vorsitzende der ÖJE beispielsweise. Oder dass es um seinen Verein mittlerweile so bestellt sei, wie um Klosterfrau Melissengeist: „Nie war er so wertvoll wie heute.“ Und Sasse hat Recht damit. Innerhalb der vergangenen 20 Jahre hat sich das zunächst nur auf fünf Jahre angelegte Modellprojekt zu einer festen Institution in Eicken gemauert.

Trotzdem sei, so Sasse, die Entwicklung kein Selbstläufer gewesen. Viel ehrenamtliche Arbeit im Vorstand, die Förderung durch die Kirchengemeinden, die wohlwollende Unterstützung durch die Stadt und ganz viel kreatives Dazutun von Einzelspendern, Banken, Köchen und Stiftungen haben die Erfolgsgeschichte des Vereins mitgeschrieben.



ÖJE-Vorsitzender Dirk Sasse.
 RP-FOTO: DETLEF ILONER (ARCHIV)

35 Gründungsmitglieder waren dabei, als am 29. Januar 1991 die Ökumenische Jugendarbeit an den Start ging. Gemeinsam mit der Kommune und den Gemeinden Sankt Elisabeth und Sankt Maria Rosenkranz in der katholischen Pfarre Sankt Vitus sowie der Evangelischen Friedenskirchengemeinde gingen die Beteiligten von Anfang an mit großem Engagement ans Werk. Heute arbeiten drei Mitarbeiter in der Kontaktstelle der ÖJE, dem so genannten „sky“, in dem ehemaligen Ladenlokal an der

Eickener Straße 104, das die Mitarbeiter gemeinsam mit den Jugendlichen selbst umgebaut und immer wieder renoviert haben, ist ein offener Treff entstanden. In der oberen Etage gibt es seit 2006 ein Job-Café, in dem die Jugendlichen in Hinblick auf ihre Schul- oder Weiterbildung und das entsprechende Berufsziel beraten werden. Außerdem ist das ÖJE für seine mobile Jugendarbeit bekannt.

Der runde Geburtstag des ÖJE wird am Samstag, 29. Januar, um 18 Uhr in der Evangelischen Friedenskirche an der Margarethenstraße 20 gefeiert. Nach einem Empfang, an dem auch Oberbürgermeister Norbert Bude teilnehmen wird, folgt ab 19 Uhr ein gemütlicher Teil mit kleinem Imbiss. „Walter Maaßen & Freunde“ spielen dazu Jazz.

Eicken zeigt sich als charmantes Viertel

STRASSENFEST Die Initiative „In Eickener Sache“ sorgt für sommerliche Stimmung.

Mit einer sommerlichen Atmosphäre an einem heißen Sonntag beläuft das Eickener Straßenfest die Fußgängerzone mit vielerlei Freizeitmöglichkeiten. Der Duft von frisch grilltem Fleisch liegt in der Luft, ebenso wie Live-Musik, die die Fächerwelt erfüllt. Dort sind Kunst- und Landwehrstände aufgebaut, Autoren lesen aus ihren Büchern vor.

Die Initiative „In Eickener Sache“ möchte mit diesem selbstorganisierten „Ein-Viertel-Fest“ auf die Attraktivität Eickens aufmerksam machen. Das Fest startete am Samstagabend mit Klängen von drei Musikgruppen, darunter einer italienischen Band. Gestern zogen fünf es weiter nach der offiziellen Eröffnung durch Bezirksvorsteher Reinhold Schiffers (SPD) gemeinsam mit Vertretern der christlichen Kirchen und der Moschee an der Neisser Straße.

Während Pfadfindergruppen Besucher beim Durchqueren der lebendigen Eickener Promenade zur Seite stehen, erreicht man auf dem Eickener Marktplatz eine Abenteuerwelt für Kinder, die

Besonders für Kinder und Jugendliche wurde einiges geboten. Mira Riedel (ÖJE) hat dieses Projekt mit ihren Kollegen Patricia Mangold-Jüten und Andreas Kreyder organisiert. „So schaffen wir neben der Streetwork-Arbeit endlich Platz für die Jugend, egal wie alt“, so Riedel. Auf dem Marktplatz sorgen DJ Reyna und der Rapper 1-K für einen rhythmischen Klangteppich, auf dem die Kinder durch die Spießbrot-Begegnung, die Spießbrot-Begegnung wie „Gehe meinen Weg“, „Geschichten aus dem Leben“, so die Rapper, die durch das Mädeln, Kinder und Jugendliche beim Freestyle, Graffiti und Street-Soccer auf dem Markt begleiten. All dies macht Eicken an diesem Tag zu einem jungen Charmingort in Gladbach. fcy

Dschungelprüfung bestanden?

77 Kinder sind bei den Eickener Ferienspielen dabei



Die „Schlamm-Büchse“ ist eine Station im Dschungel-Parcours bei den Kinderferienspielen in Eicken. Fotos: Siemes

„Hier macht alles Spaß und alles ist schön. Aber ein allerhöchster ist basteln“, gesteht die achtjährige Hanna, bevor sie ihre Dschungelprüfung meistert. Bereits zum vierten Mal finden die Kinderferienspiele in den ersten beiden Wochen der Sommerferien im Pfarrheim auf der Rückstraße in Eicken statt. Bis zum 5. August betreuen 20 Jugendliche und Erwachsene die 77 Kinder täglich von 12.30 bis 17.30 Uhr. In diesem Jahr lautet das Motto: „Kinder aller Länder treten sich im Abenteuercamp.“



„Hier macht alles Spaß und alles ist schön. Aber ein allerhöchster ist basteln“, gesteht die achtjährige Hanna, bevor sie ihre Dschungelprüfung meistert. Bereits zum vierten Mal finden die Kinderferienspiele in den ersten beiden Wochen der Sommerferien im Pfarrheim auf der Rückstraße in Eicken statt. Bis zum 5. August betreuen 20 Jugendliche und Erwachsene die 77 Kinder täglich von 12.30 bis 17.30 Uhr. In diesem Jahr lautet das Motto: „Kinder aller Länder treten sich im Abenteuercamp.“

„Hier macht alles Spaß und alles ist schön. Aber ein allerhöchster ist basteln“, gesteht die achtjährige Hanna, bevor sie ihre Dschungelprüfung meistert. Bereits zum vierten Mal finden die Kinderferienspiele in den ersten beiden Wochen der Sommerferien im Pfarrheim auf der Rückstraße in Eicken statt. Bis zum 5. August betreuen 20 Jugendliche und Erwachsene die 77 Kinder täglich von 12.30 bis 17.30 Uhr. In diesem Jahr lautet das Motto: „Kinder aller Länder treten sich im Abenteuercamp.“

„Hier macht alles Spaß und alles ist schön. Aber ein allerhöchster ist basteln“, gesteht die achtjährige Hanna, bevor sie ihre Dschungelprüfung meistert. Bereits zum vierten Mal finden die Kinderferienspiele in den ersten beiden Wochen der Sommerferien im Pfarrheim auf der Rückstraße in Eicken statt. Bis zum 5. August betreuen 20 Jugendliche und Erwachsene die 77 Kinder täglich von 12.30 bis 17.30 Uhr. In diesem Jahr lautet das Motto: „Kinder aller Länder treten sich im Abenteuercamp.“

20 Jahre kicken bei der ÖJE

Drei Kirchengemeinden gründeten 1991 die Ökumenische Jugendarbeit Eicken, um den Nachwuchs runter von der Straße und rein in geregelte Strukturen zu holen. Der Verein macht Streetwork und betreibt eine Kontaktstelle.

VON NADINE FISCHER

EICKEN Wer die Tür zur Kontaktstelle Sky der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE) öffnet, sieht zuerst vor zwei Kickern. Die seien dort auch nicht weggedenken, sagt Sozialarbeiter Andreas Kreyder. Denn die Spielersche heißen ihm immer wieder dabei, Zugang zum Seelenleben der Jugendlichen zu bekommen. „Kickergespräche“ nennt Kreyder das. Seit fast neun Jahren arbeitet der Verein ÖJE, den die katholischen Gemeinden St. Elisabeth, St. Maria Rosenkranz und die evangelische Friedenskirchengemeinde 1991 mit Kooperationspartnern gegründet haben.



Der Kickertisch ist der Dreh- und Angelpunkt der Ökumenischen Jugendarbeit. An dem Spieltisch hat Andreas Kreyder schon so manchen Jugendlichen zum Reden gebracht. Pfarrer Dirk Sasse freut das natürlich. FOTO: ISABELLA KURJOLD

Im Januar 1992 eröffneten die Träger dann das Sky. Schon damals gab es Kicker – für einen Billardtisch sei bis heute leider kein Platz, erzählt Kreyder. „Es gab früher viele Jugendliche, die bestehende Angebote beispielsweise aus Vereinen im Stadtteil nicht wahrnahmen und sich lieber in der Fußgängerzone trafen“, sagt der evangelische Pfarrer und Vereinsvorsitzende Dirk Sasse. Um vor allem jene zu erreichen, die mit Problemen wie Geldnot oder Gewalt zu kämpfen haben, betreibt die ÖJE vor 20 Jahren ihre Arbeit auf.

Schnell waren drei Fachkräfte engagiert, die sich zwei volle Stellen teilen. So ist es heute noch: Andreas Kreyder ist 30 Stunden pro Woche

im Einsatz, Patricia Mangold-Jüten und Mira-Jill Riedel jeweils 19,5 Stunden. Der Verein und die Kontaktstelle seien von Beginn an gut von den Jugendlichen angenommen worden, sagt Dirk Sasse. Das besondere an ÖJE sei die gute Zusammenarbeit zwischen den Hauptamtlichen und dem ehrenamtlichen Vorstand, findet er. Gemeinsam würden neue Projekte entwickelt.

Darüber hinaus bietet ÖJE seit drei Jahren in Kooperation mit der Pfarre St. Vitus zweimal pro Woche im Marienheim eine Mätago- und Hausaufgabenbetreuung an, ange-

INFO
Zahlen
 Nutzer im zweiten Halbjahr haben 53 Mädchen und 129 Jungen regelmäßig an Angeboten der ÖJE teilgenommen, 133 Jugendliche nutzten einmalig Angebote. Projekte 2010 war die ÖJE 2360 Stunden lang für Kinder und Jugendliche da.

„Der Kickertisch ist der Dreh- und Angelpunkt der Ökumenischen Jugendarbeit. An dem Spieltisch hat Andreas Kreyder schon so manchen Jugendlichen zum Reden gebracht. Pfarrer Dirk Sasse freut das natürlich.“

ÖJE. Im Laufe der Zeit sei die Grenze nach unten korrigiert worden, sagt Andreas Kreyder. So verbringen jetzt im Sky Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren ihre Freizeit, das Jobcafé besuchen auch 25-Jährige. Hauptfinanzier des Vereins ist die Stadt, erzählt Pfarrer Sasse. Sie trage rund 50 Prozent der Kosten, dazu können Zuschüsse vom Land und den drei Kirchengemeinden. „Der Verein muss zusätzlich jedes Jahr etwa 30.000 Euro aufbringen“, sagt Sasse. Zum Glück sei der Rückhalt in der Stadt da, so dass bisher immer genug Geld zusammenkommen sei.

Eicken lebt und feiert

Vierte Auflage des 1/4 Fest steigt am Christi Himmelfahrts-Wochenende

Eicken. Bewohner, Vereine, Geschäftsleute und Einrichtungen vom Altenheim bis zum Kindergarten packen auch in diesem Jahr wieder mit an, um das 1/4 Fest zu feiern. Am 4. und 5. Juni zeigt das Viertel mit einem bunten Familienfest, was es zu bieten hat. Am Samstagabend gibt es ab 18 Uhr Live-Musik auf drei Bühnen. Die

Gaststätten mit ihren launigen Terrassen laden ein. Auf dem Marktplatz darf auch wieder zu fetziger italienischer Musik getanzt werden. Das Sonntagsprogramm startet um 10.30 Uhr auf dem Eickener Marktplatz mit einem interreligiösen Auftakt, moderiert vom Bezirksvorsteher Reinhold Schiffers. Auf dem Marktplatz wartet die ÖJE

– die Ökumenische Jugendhilfe Eicken – mit einem bunten Spiel und Freizeitangebot auf. Zum Fröhlichshoppen gibt es Jazziges auf der Straße. Die Fußgängerzone präsentiert sich am Sonntag als Flaniermeile mit Handwerk, Kunst und Information. Unter anderem Norbert Krause, Ruth Zadow und Steve Völker bieten

Einblicke in ihre Arbeiten. Die Fans des Stadtteils können bei „Spochtfrä“ Silke Molitor / Taschen und T-Shirts kaufen. Am „Aretzplätzke“ wird der nostalgische Neonschriftzug „Am Aretzplätzke“ am Theater im Gründerhaus, das inzwischen eine feste Größe im Stadtteil ist, wieder aufleben.



